

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 21 (1959-1960)
Heft: 1

Nachruf: Em Ernst Balzli zum Adänke
Autor: Jäggi, Beat / Balzli, Ernst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr Gotthold Schmid het dr Fride über de Stärne verdienet. Er isch zmits us syner Arbeit usen ewägnoh worde und doch het er uf ene Wäg sys Wärk chönne abrunde! s isch em zum grosse Glück no grote, d Jubiläums-Nummere «Zwänzg Jahr Schwyzerlüt» chönne abzschliesse. Sy ganzi Läbesflamme isch drby no einisch gross und stark z brünne cho, für nohhär still am Obe z verlösche.

Es rychs Wärk lyt vor üs und mir wei em Dokter Schmid übers Grab us danke. Nit nume paar Wuche und Monet sell üsers Dradänke goh, nei solang üs dr Herrgott s Läbe git. Uese Gotthold Schmid läbt i «Schwyzerlüt» wyter.

Beat Jäggi

Em Ernst Balzli zum Adänke

Drei Wuche nom Dokter Schmid het au em Ernst Balzli sys chrankne und müede Härz ufghört schloh. Z Bollige by Bärn, näbem heimelige Dorfchilchli zue, het er sys stille Plätzli gfunde für uszrueihe.

No am 29. Dezämber, also feuf Tag vor sym Tod, het er mir e liebe und wärtvolle Brief gschribe. Was er dört drinne übere Dokter Schmid schrybt, dürfe d «Schwyzerlüt»-Läser au wüsse:

«Unser lieber Gotthold Schmid hat in den letzten zwanzig Jahren für die schweizerische Mundart mehr getan, als alle literarischen Schönredner zusammen. Er war kein Bonze, sondern ein schlichter Arbeiter und Schaffer und ein getreuer Freund, und das wird ihm unser Herrgott jetzt hoch anrechnen da oben über den Sternen. Und wir beide, lieber Beat, wollen in einer Stunde stillen Gedenkens erst noch ein gutes Wort für ihn einlegen. Einverstanden?

Dein Ernst Balzli.»

Beid, dr Dichter Balzli und dr Dokter Schmid si i de Dezämbertage no zämecho für wärtvolli Plän z schmide. Mit em schönste Plan, en Ernst-Balzli-

Nummere i «Schwyzerlüt» usezgäh isch dr gross Schaffer Gotthold Schmid gstorbe. Am zwöite Mäntig im Advänt, wo sys Härz au gar dumm to het, het er mr aghalte: «Gäll, du hilfsch mr luege, ass die Nummere ömel usechunnt!» . . .

Drum luegen is für ne schöni und vornähmi Pflicht a, Wort z halte. Bsunders danke möchti dr Frau Alice Balzli, em Herr Pfarrer Marti vo Bollige, em Paul Eggenberg, Presidänt vom Bärner Schriftstellerverein, em Schriftsteller Heinz Küenzi, wyl sie mr dr Bode so schön ebe gmacht hei.

E grosse Dank ghört ganz bsunders em Herr Rudolf Streit, Leiter vom Scherz-Verlag z Bärn, wo so grosszügig gsi isch mit em Abdrucksrächt. So wei mr i dere Nummer so vil wie möglic dr Ernst Balzli sälber lo rede. Er, wie dr Dokter Schmid heis gwüsst und z gspüren übercho, ass sie bösi Nyder hei. My Grossmueter sälig het mr, wo sie scho sächsenachzgi gsi isch, mol gseit, dr Nyd syg e Mörder.

Drum möchti by dere Glägeheit dütlig säge, eme Schriftsteller, wo öppis cha, sell me nit nydig sy, nei em vil Muet machen und em vo Härze danke. Em Ernst Balzli chönne mir ganz sicher am beste danke, wenn mr syni Wärk wyter läse und wyter empfähle, ass nüt vergässe wird.

Beat Jäggi

E Pfarrer und zwe Schriftstellerkollege rede übere Ernst Balzli

Abdankungsrede für Ernst Balzli

Sohn des Emil und der Marie geb. Dettü, von Bolligen, Wwr. der Dora Martha geb. Schweizer, Ehemann der Alice Clara geb. Vischer, geb. 10. April 1902, gest. in Bolligen am 3. Jänner 1959.

II. Korr. 4, 7—13.